Mädchenrealschule Heilig Blut – 1896 - 2023

Heilig Blut mit dem Emeritenhaus des Ordens der Bartholomäer

Euler von Chelpin 1825

Kurzer geschichtlicher Abriss des Gebäudes

- 1717 Baugebinn eines Priesterhauses der Bartholomäer zur Betreuung der Wallfahrt
- 1721 wurden Waisenkinder auf Fürsprache und mit finanzieller Unterstützung von Gräfin von Rivera aufgenommen
- In den 40ger Jahren war das Gebäude mit kranken Soldaten belegt, bis es 1742 ausbrannte.
- Wiederaufbau und Neugründung des Waisen-hauses – 1825 kaufte Baron Grainger den Besitz.

Heilig Blut ca. 1850

ca. 1880

ca. 1880

Ehepaar Grainger anlässlich der goldenen Hochzeit

Freifrau Franziska von Grainger

Franziska von Grainger (1805-1888)

Sie legte mit ihrem Erbe von 10 000 Mark im Jahr 1888 an die Stadt Erding sozusagen den „Grundstein“ für die Schule, da sie es zur Auflage gemacht hatte, eine Einrichtung zur Erziehung der Jugend zu gründen.
Die Stadt wiederum fragte bei den Armen Schulschwestern in München an, die hier unsere Schule aufbauen konnten.

Die ersten Schülerinnen 1896

Handarbeits- und Haushaltungsschule

Schülerinnen 1905/06

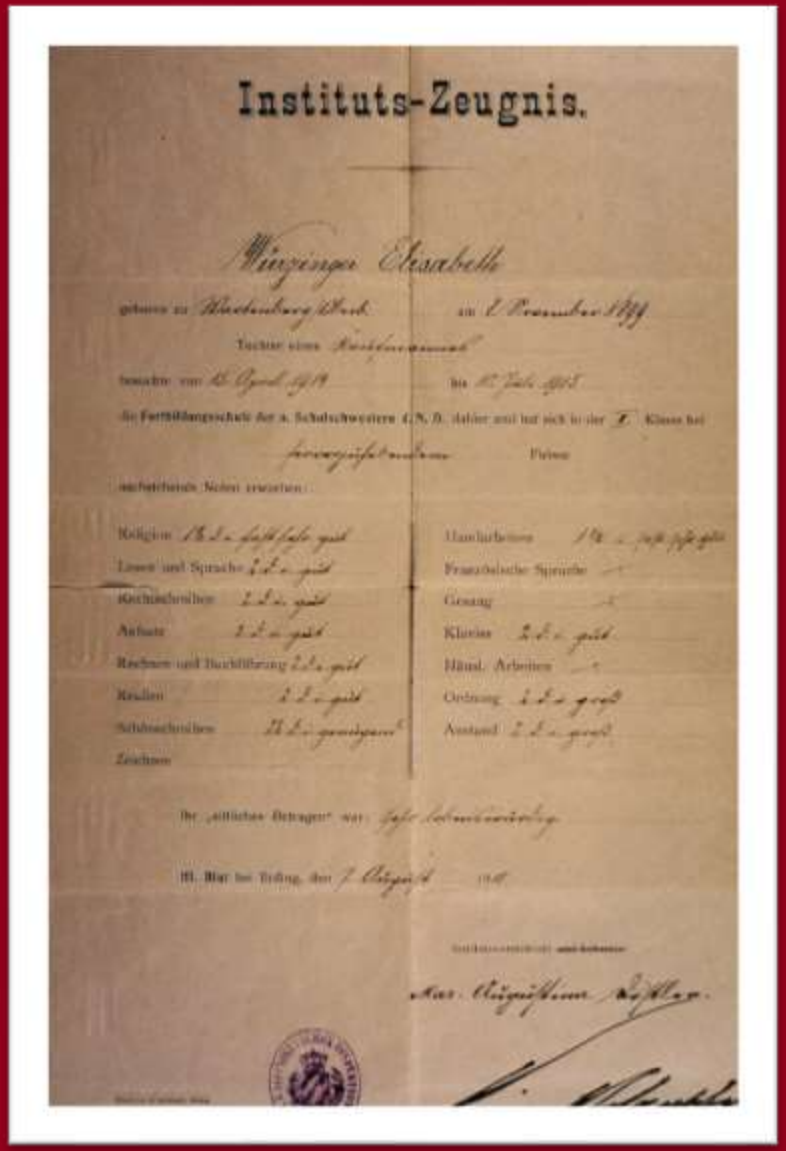
Tagesablauf 1908

- ½ 6 Aufstehen, Morgengebet, Frühstück, Aufräumen, hl. Messe
- 08:00 - 10:00 Unterricht
- 10:00 - 11:00 Handarbeit, Übung oder Unterricht in Französisch oder Klavier
- 11:00 - 12:00 Spaziergang
- 12:00 - 01:30 Mittagessen, Erholung, Aufräumen

… Fortsetzung

- 13:30 - 17:00 Handarbeit, Unterricht / Übung in Klavier oder Französisch – an bestimmten Tagen Religionsunterricht oder Singen…
- 17:30 - 18:30 Vorbereitung auf die Schule
- 18:30 - 19:30 Abendtisch, Aufräumen, Erholung
- 19:30 Leichte Nadelarbeit
- 20:00 Abendgebet, Ruhe

Zeugnis 1915



Instituts-Zeugnis.

Religion
Lesen und Sprache
Rechtschreiben
Aufsatz
Rechnen und Buchführung
Kneten
Schönschreiben
Zeichnen
Handarbeiten
Französische Sprache
Gesang
Klavier
Häusl. Arbeiten
Ordnung
Anstand

Neben den „normalen“ Lerninhalten wie Lesen, Rechtschreiben, Religion, Aufsatz, Handarbeiten, Rechnen und Buchführung … wurden auch Noten auf folgende Lernbereiche gegeben:
Klavier
Ordnung
Anstand
Sittliches Betragen

Ab 1916:
6-klassige Mädchen-mittelschule
Ab 1933: Mädchenlyzeum

Schülerin um 1920 mit Schuluniform

Schülerinnen 1929

Musik spielte schon immer eine große Rolle

Musikgruppe 1926

Ein Überblick: Das wurde alles unterrichtet

1925

1926/27

Auch „Fahrscheine“ gab es schon!

Eigenhändige
Unterschrift

Fanny Polz.

HAUSHALTUNGSSCHULE * HEILIG BLUT ERDING *

B e s t ä t i g u n g .

U n t e r z e i c h n e t e A n staltsleitung bestätigt, Daß die Inhaberin des Fahrscheins P o l z Fanny ist

Heilig Blut/Erding, den 12. Mai 19

Die Anstaltsleitung des Instituts

M. Regina Opsling.

ca. 1930

ca. 1930

Wallfahrtskirche mit Eingang zum Kloster (um 1930)

Backstube um 1930

Backstube (um 1930)

Waschküche

Waschküche (um 1930)

Wirtschaftsküche

Wirtschaftsküche (um 1930)

Besucherzimmer für Internatsschülerinnen

Besucherzimmer (um 1930)

Wohnzimmer

Wohnzimmer der Höheren Mädchenschule (um 1930)

Klassenzimmer 1930

Schulzimmer der Höheren Mädchenschule (um 1930)

Schlafsaal

Schlafsaal

Ein Schlafsaal (um 1930)

Musik mit Laute, Zither, Geige und Klavier

Musikzimmer (um 1930)

Haushaltungsschülerinnen im Garten

Haushaltungsschülerinnen bei Handarbeiten im Garten (um 1930)

Handarbeit war auch damals im Garten schöner

Schülerinnen der Höheren Mädchenschule bei der Handarbeit (um 1930)

Schwester in Ordenstracht um 1930

um 1930

Gang im Erdgeschoss

Kreuzgang (um 1930)

Speisesaal

Speisesaal der Haushaltungsschule (um 1930)

Die Turnhalle mit Bühne

Hier sollen viele schöne Theaterstücke aufgeführt worden sein!

Bei einer Faschingsfeier …

Leibesübungen

Spiel im Freien (um 1930)

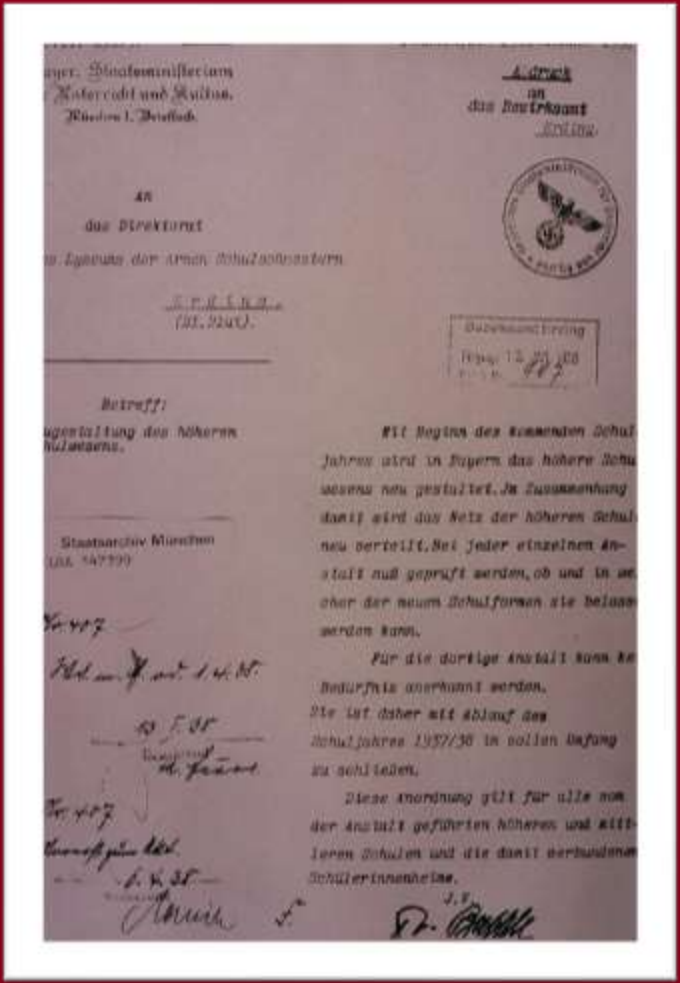
Die schönen Sporthosen, hier allerdings schon moderner

Die blaue, weiß abgesetzte Turnkleidung brachte den Schülerinnen den Spottnamen „Weihwassermarine“ ein

Sportfest

um 1920

Amtliches Dokument, dass die Schule 37/38 geschlossen werden muss



Bayer. Staatsministerium
für Unterricht und Kultus.
München 1, Briefach.

An
das Direktorat
im Lyceum der Armen Schulschwestern

(III. 9240).

Betreff:
Umgestaltung des höheren Schulwesens.

Staatsarchiv München
(III. 14779)

Abdruck
an
das Bezirksamt
Erding.

Gutachtenstelle
Eingang 13. 10. 38

Mit Beginn des kommenden Schuljahres wird in Bayern das höhere Schulwesen neu gestaltet. In Zusammenhang damit wird das Netz der höheren Schulen neu verteilt. Bei jeder einzelnen Anstalt muß geprüft werden, ob und in welcher der neuen Schulformen sie belassen werden kann.

Für die dortige Anstalt kann kein Bedürfnis anerkannt werden. Sie ist daher mit Ablauf des Schuljahres 1937/38 in vollem Umfang zu schließen.

Diese Anordnung gilt für alle von der Anstalt geführten höheren und mittleren Schulen und die damit verbundenen Schülerinnenheime.

J. V.

Während des 2.Weltkrieges wurden die Schwestern ausquartiert

Oberin Doloris Praller und Schwester Irmundis Ulrich

Einige kamen in Schwaig bei einer ehemaligen Schülerin in einer leerstehenden Fabrik unter, die anderen zogen ins Riverapalais.
1942, also noch während des Krieges, gelang es der Oberin Doloris Praller, dass das Unterrichtsverbot zumindest teilweise aufgehoben wurde, sodass Stenographie und Maschinenschreiben wieder erteilt werden durfte.
Nach dem Krieg führten sie die Schule dann wieder weiter.

Nach dem Krieg wird die Schule wieder eröffnet – das Bild stammt von 1947

Mädcheninstitut

der A. Schulschw. v. U. L. Fr.

Heilig Blut / Erding

Lyzeum:

Herrliche Lage im alten Schloßpark. Bietet neben sorgfältiger, warmfamiliärer Erziehung, gediegenem lehrplanmäßigen Unterricht, gewissenhafter Körperpflege vorzügliche Gelegenheit zu Winter-, Wander- und Schwimmsport.

Fördert deutsche Jugenderstarkung durch tägliche Morgengymnastik, ausgiebiges Turnen, Freiluftunterricht, tägl. Brausebad. Pflegt den Unterricht der vielgestaltigen Instrumente deutscher Hausmusik.

Haushaltungsschule:

Halb- und Ganzjahrkurse mit sowohl hauswirtschaftlicher als landwirtschaftlicher Ausbildungsmöglichkeit. Unterricht in jeder Art weiblicher Handarbeit, in Kurzschrift, Buchführung, Schreibmaschine.

Kursbeginn: 15. Febr. u. 15. Sept. Gelegenheit zum Kochenlernen in großer Wirtschaftsküche. Pensionssatz äußerst mäßig.

1947

Gartenarbeit

1948/49

1950

ca. 1950

Um 1960

um 1960

Um 1960

Aufnahmen in den 60ger Jahren

Brand 1960 – Nachdem jetzt sowieso gebaut werden musste, entschloss man sich zu einem Anbau

Südbau mit Zwischenbau, Einweihung 1962

Südbau

Südbau - Straßenansicht

Speisesaal

Um 1960

Ausflug 1962

1969/70

Luftbild 70ger Jahre

1971/72

Lehrerfoto 1979 – heute alle im Ruhestand

Das Lehrertheater spielte von 1984 – 1994 und bekam sogar den Kulturpreis der Stadt

Lehrertheater: Gespielt wurden nur Stücke von Ludwig Thoma

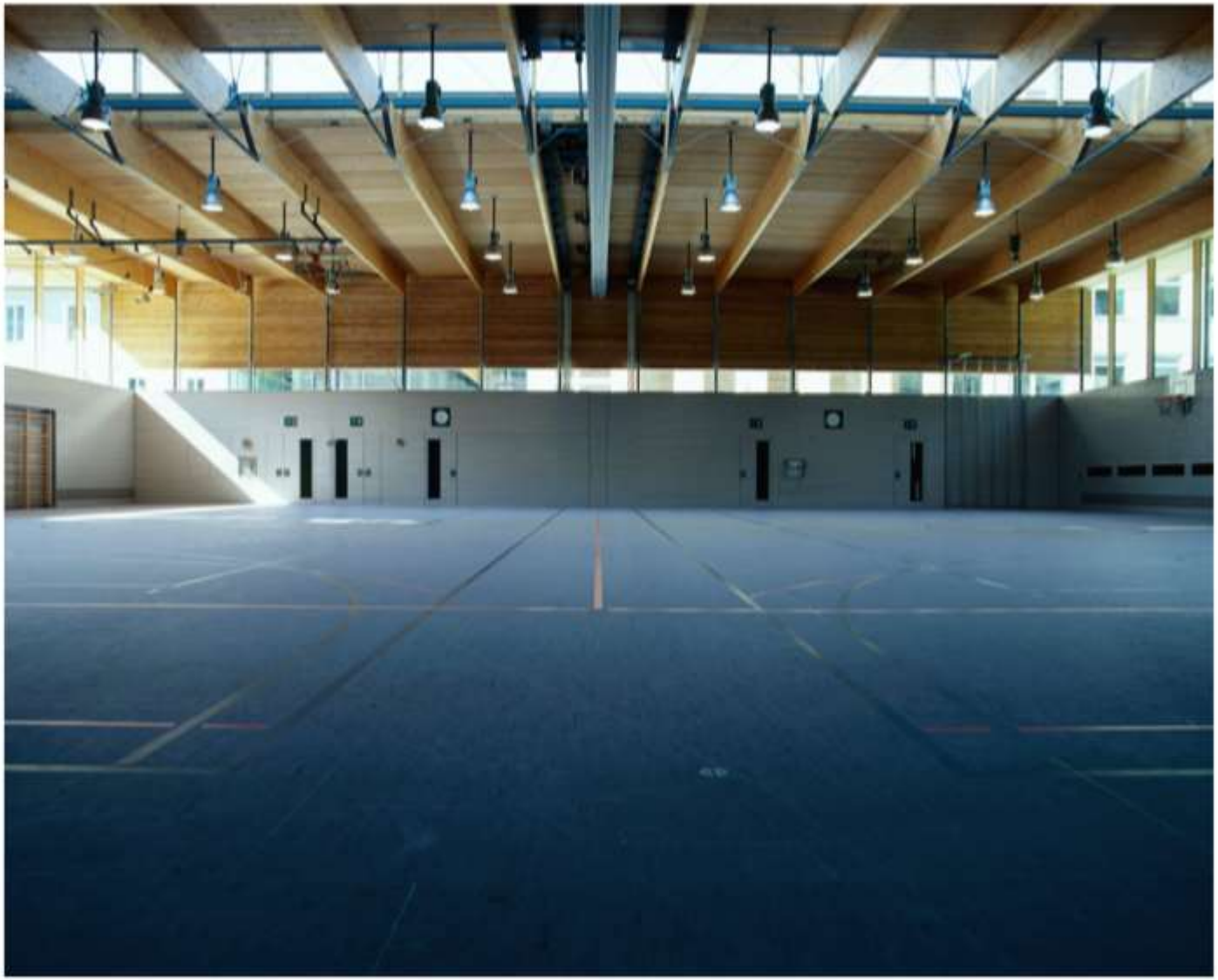
Zwei „Schauspieler“ unterrichten heute (2023) noch an der Schule. Wer sind sie?

Lottchens Geburtstag

Erste Klasse

Neubau der Turnhalle
Diese Bauphase hatte 1996 begonnen

Den Architekten Claus & Forster wurde für den Bau die Silbermedaille des IOC verliehen



Abschied der Schwestern

Offizielle Verabschiedung 2000

Damaliger Stadtpfarrer R. Föckersperger, sein Vorgänger Josef Mundigl, die Schwestern Landelia, Aeterna, Gundegard, Lauretta, Reinlindis und Simone

Unsere „Pförtnerin“

Schwester

Lauretta

Die Schwestern verabschieden sich von den Lehrern

Unser Schulleiter Herr Christian wird im Jahr 2000 in den Ruhestand verabschiedet

Wir ehrten ihn mit einem Römerfest

Ohne Kommentar …

Nein, hier wird nicht Cäsar gehuldigt …

Die Übergabe an den nächsten Schulleiter, Herrn Ludwig Kirmeir im Jahr 2000

… und schon geht es mit dem Umbau weiter – hier der Klosterbau …(2003 …)

Über diese interessante Konstruktion musste man vom Nord – zum Südbau

Diese schöne alte Türe bekam wieder einen Ehrenplatz

Richtfest

Unsere Abschlussschülerinnen (hier exemplarisch von 2013)

Entwicklung der Schule

- Seit 1992 als eine der ersten Realschulen sechsstufig
- Steigerung der Schülerzahlen vorübergehend bis 1045
- Großes Angebot an Zweigen:
  Zweige mit Schwerpunkten in Naturwissenschaften, BWR, Französisch, Kunst, Werken und Gesundheit und Ernährung
- Betreuung im offenen Ganztag

...

- Von 2015 bis 2023 gebundene Ganztagsklassen in den 5. und 6. Klassen
- Seit 2005 Erfahrung mit Bläserklassen, später auch mit Chorklassen
- Soziales Engagement – Verbindung mit der St-Nikolaus-Schule und einem Seniorenzentrum
- Zahlreiche Wahlfächer, viele Konzerte, Kunstausstellungen, aber auch MINT-Schule

Ziel

- Als Schule in kirchlicher Trägerschaft mit christlicher Prägung legen wir neben der Wissensvermittlung besonderen Wert auf eine harmonische, von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Atmosphäre.
- Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, die jungen Menschen auf dem Weg ins Leben umfassend zu begleiten, sie zum sozialen Engagement zu ermuntern und ihnen Raum geben, ihre Talente zu entfalten.

Schulleiter*innen aus den verschiedenen Jahren

Seit der Übernahme durch die Erzdiözese München und Freising im Jahre 1971

- **Bernhard Christian, bis Juli 2000, SL**

- Bartholomäus Huber, 1. Konrektor – wurde SL in Landshut
- Ingrid Sollanek, 2. Konrektorin, dann 1. Konrektorin – 2003
- Ludwig Kirmair übernimmt die Stelle des 2. Konrektors

- **Ludwig Kirmair, SL (Sept. 2000 – Juli 2011)**

- Ingrid Sollanek, 1. Konrektorin, 2033 übernimmt Monika Volker (bis 2011)
- Gabriele Wucholt 2. Konrektorin 2003 – 2009, dann SL in Nymphenburg
- Christiane Scharfe 2. Konrektorin ab Sept. 2009

...

- **Josef Grundner, SL, 2011 – Juli 2021**

- Christiane Scharfe, 1. Konrektorin, Sept. 2011
- Elisabeth Danner, 2. Konrektorin, Sept. 2012 – Juli 2021

- **Christiane Scharfe, Slin, Sept. 2021**

- Jochen Schweitzer, 1. Konrektor, Sept. 2021
- Johannes Kißler, 2. Konrektor, Sept. 2022

Bernhard Christian

Ingrid Sollanek

Bartholomäus Huber

Ludwig Kirmair

Monika Volker

Gabriele Wucholt

oben, von l.:
Elisabeth Danner
Josef Grundner
Christiane Scharfe

Unten:
Christiane Scharfe
Jochen Schweitzer
Johannes Kißler

… Gartenansicht der Schule

Ansicht von vorne

Das war ein Rückblick in Kürze und ist sicher nicht vollständig.
Da mag es manchen schönen Moment gegeben haben, von dem mir leider keine Bilder vorlagen. Sollte jemand etwas entdeckt haben, was jahreszeitlich nicht richtig zugeordnet wurde oder sind vielleicht dem ein oder anderen Namen von abgelichteten Personen aus den Anfangsjahren bekannt, würde ich mich über eine Rückmeldung freuen.
Ich bedanke mich sehr herzlich beim Leiter des Erdinger Heimatmuseums Harald Krause, der mich in seinem Archiv nach Bildmaterial stöbern ließ und der die Bilder dann auch in eingescannter Form übermittelte.

Christiane Scharfe

Impressum

- Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

  Mädchenrealschule Hl. Blut

  Hl. Blut 1

  85435 Erding
- Alle Texte, Photographien und Grafiken sind Eigentum der Schule.
- Vervielfältigung, Abdruck und sonstige Veröffentlichung ist auch in Auszügen untersagt und wird strafrechtlich verfolgt.